

Veranstaltungsort

VBG Berlin
Markgrafenstraße 18
10969 Berlin



Die Veranstaltung findet am 06.11.2017 in Berlin statt.
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
Reisekosten werden nicht erstattet.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 30.10.2017 hier an:
E-Mail: birgit.ganz@lagetsi.berlin.de

Veranstalter



Im Rahmen des Arbeitsprogramms
Psyche der Gemeinsamen
Deutschen Arbeitsschutzstrategie

Ansprechpartnerin

Birgit Ganz
Landesamt für Arbeitsschutz,
Gesundheitsschutz und technische
Sicherheit Berlin - LAGetSi
Tel: 030/902545626
birgit.ganz@lagetsi.berlin.de

Gestaltung/Satz: BAuA Dresden

Einladung zum Fachgespräch

Emotionale Herausforderungen durch
die Arbeit mit Hasskommentaren und
Gewaltdarstellungen



iStock.com/boardingNow

6. November 2017, 16.00 - 20.00 Uhr
Berlin

Fachgespräch

Emotionale Herausforderungen durch die Arbeit mit Hasskommentaren und Gewaltdarstellungen

Das Löschen von Posts im Internet, die Gewalt verherrlichen oder Hass- und Terror-Botschaften verbreiten, die strafrechtliche Verfolgung von Kinderpornografie im Darknet, Berichterstattung aus Krisenregionen – dies sind nur einige Aufgaben, mit denen Menschen beruflich zu tun haben. Wer dies tagtäglich bearbeiten muss, ist hohen psychischen und emotionalen Belastungen ausgesetzt. Wie können diese Menschen geschützt werden? Welche Präventionskonzepte gibt es, dass gesundheitliche Beeinträchtigungen verhindert werden können? Wie können Dienstleistungs- und Medien-Unternehmen sowie die Polizeibehörden ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor einer zu großen psychisch-emotionalen Beanspruchung schützen?



Dies soll bei diesem Fachgespräch erörtert und dabei die folgenden Fragestellungen diskutiert werden:

- ▶ Eine fachliche Einschätzung zu arbeitsbedingten Traumatisierungen, vor allem, wie können Führungskräfte eine Traumatisierung eines Beschäftigten erkennen?
- ▶ Welche Maßnahmen zum Schutz vor zu starker emotionaler Beanspruchung und zum Schutz vor Re-Traumatisierungen können ergriffen werden?
- ▶ Welche Hilfestellungen zur Prävention bei traumatisierenden Arbeitssituationen können Betrieben gegeben werden?
- ▶ Welche praktischen Erfahrungen konnten die teilnehmenden Betriebe/Behörden mit welchen Schutzmaßnahmen machen?
- ▶ Wie können die Beschäftigten auf ihre Aufgaben vorbereitet werden? Welche Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen sind dafür geeignet?

Unsere Veranstaltung richtet sich an Unternehmen und Behörden, deren Aufgabe es ist, im Internet illegale Inhalte zu recherchieren oder zu löschen. Sie richtet sich auch an Medienunternehmen, Sendeanstalten, an Journalisten und Journalistinnen, die aus Krisengebieten berichten oder die Nachrichten in Wort und Bild zu bearbeiten haben.

Programm

ab 15:30 Uhr	Anmeldung und Willkommenskaffee
16.00 Uhr	Begrüßung
16.15 Uhr	Impulsvorträge
	▶ Management von medialen Grenzerfahrungen Dr. Gerd Dieter Willmund, Oberstarzt des Bundeswehrkrankenhauses Berlin
	▶ Betriebliche Trauma-Prävention – wie geht das? Angebote für Organisationen und ihre Beschäftigten Dr. Hansjörg Becker, Facharzt für Psychiatrie, INSITE Interventions GmbH
	▶ Berichte vom Trauma und die Risiken der First Responder – Trauma und Journalismus Fee Rojas, Trainerin und Coach
17.00 Uhr	Kaffeepause
17.30 Uhr	Erfahrungsaustausch zu Präventionskonzepten in Arbeitsgruppen
	▶ „Lösungswege erarbeiten zur Früherkennung von Traumatisierungen, Unterstützung der Führungskräfte“
	▶ „Arbeit in den Medien, Berichte und Filme aus Krisenregionen“
	▶ „Arbeit am Kriminal-Tatort – real und virtuell“
19.30 Uhr	Resümee und Ausblick
20.00 Uhr	Ende der Veranstaltung